

## Abschreibung

Sachanlagen, in der Bilanz unter Anlagevermögen dargestellt, die während mehreren Jahren gebraucht werden können, werden beim Kauf unter den Aktiven verbucht im entsprechenden Anlagekonto. Es handelt sich also um ein langfristiges Vermögen.

Die Wertverminderung durch Gebrauch, Altersentwertung oder Abnützung über die Jahre bezeichnet man als Abschreibung. Diese Abschreibung bedeutet für das Unternehmen einen Aufwand. Über die Höhe der Abschreibung sind die gesetzlichen Vorschriften der eidgenössischen Steuerverwaltung sowie den kantonalen Steuergesetzen zu berücksichtigen.

Mit der Abschreibung bezweckt man

1. die richtige Vermögensermittlung (Bilanz)
2. die periodengerechte Ermittlung des Erfolgs (Erfolgsrechnung)
3. die Beschaffung liquider Mittel

Grundsätzlich sind zwei Abschreibungsmethoden zur Ermittlung des Abschreibungsbetrages möglich.

- a) die lineare Abschreibung (vom Anschaffungswert)
- b) die degressive Abschreibung (vom Buchwert)

Die lineare Abschreibung:

Diese Abschreibungsmethode ist vor allem bei den KMU's beliebt, da sie rechnerisch einfach ist. Bei dieser Methode nimmt der Wert gleichmässig ab. Deshalb die Bezeichnung Linear. Der zulässige Abschreibungssatz beträgt dabei die Hälfte des Abschreibungssatzes für die degressive Abschreibung, welche in der Regel publiziert werden durch die ESTV.

Die degressive Abschreibung:

Diese rechnerisch aufwändigere Methode trägt dem Umstand Rechnung, dass die Abschreibungsbeträge jährlich abnehmen, was in der Regel auch der tatsächlichen Entwertung entspricht. Im Gegensatz zur linearen Methode führt diese degressive Methode nie auf einen Buchwert von Null, was bedeutet, dass im letzten Jahr, z.B. im 4. Jahr der Restwert zusätzlich abgeschrieben werden muss.

Die Kontinuität:

Es sei darauf hinzuweisen, dass die gewählte Methode über eine längere Zeitspanne beibehalten werden sollte. Deshalb ist es wichtig, dass die Überlegungen zum Entscheid der gewählten Methode sorgfältig getätigt werden.

Die Darstellung in der Buchhaltung:

Unabhängig von der Methode, ob linear oder degressiv abgeschrieben wird, ist die Darstellung in der Buchhaltung. Hier unterscheidet man zwei Möglichkeiten,

- a) die direkte Abschreibung (direkt über das Anlagekonto)
- b) die indirekte Abschreibung (über das Wertberichtigungskonto)

Die direkte Abschreibung:

Bei dieser direkten Abschreibung wird der Abschreibungsbetrag direkt über das Anlagekonto verbucht. Dies bedeutet, dass in der Bilanz der Buchwert erscheint. Die Information über den Anschaffungswert fehlt. Kleinere Betriebe wählen in der Regel diese Form, da sie einfacher ist.

Die indirekte Abschreibung:

Bei dieser eher aufwändigeren Methode wird die Abschreibung über ein Wertberichtigungskonto verbucht. Dies bedeutet, dass der Aufwand für die Abschreibung auf diesem Wertberichtigungskonto aufgeführt ist. Im Anlagenkonto ist der Anschaffungsbetrag aufgeführt. Diese Methode hat den Vorteil der besseren Information.